



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 157. Ratssitzung vom 7. Juli 2021

4191. 2020/67

**Postulat von Urs Helfenstein (SP) und Martin Bürki (FDP) vom 26.02.2020:
Überdachung der Ausfahrt des Ulmberg-Strassentunnels Richtung Enge beim
nächsten Unterhaltszyklus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Urs Helfenstein (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2235/2020):
Unser Ziel ist, dass die Überdachung der Ausfahrt in der Planung zum nächsten Unterhaltszyklus des Ulmberg-Tunnels berücksichtigt wird, damit diese dann nicht vergessen geht. Mit geringem Aufwand kann man die Ausfahrt auf mindestens 30 Metern überdachen, ohne dass dies nachteilige Konsequenzen hätte. So könnte man auf einfache Art einen allen zugänglichen Quartierpark erstellen.*

***Stephan Iten (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion am 6. Mai 2020 gestellten Textänderungsantrag: Warum ein Postulat und keine Motion? Es ist ein Postulat, weil es sich um eine Kantonsstrasse handelt. Der Kanton müsste die Mehrheit dieser Kosten übernehmen. Wenn der Kanton dieses Projekt absagen würde, hätte sich dieses Postulat erledigt. Weil man mit dieser Überdachung unter anderem auch Lärmschutzmassnahmen vornimmt, möchten wir wenigstens keine Temporeduktion in diesem Abschnitt. Wir beantragen deshalb, den Text wie folgt zu ergänzen: «Wird dieses Anliegen erreicht und umgesetzt, darf auf diesem Strassenabschnitt keine Temporeduktion vorgenommen werden.» Sollten Sie diesen Antrag nicht annehmen, wissen wir, worauf es hinauslaufen wird und wir würden diesen Vorstoss entsprechend nicht unterstützen.*

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie man erreichen könnte, dass die Ausfahrt aus dem Ulmberg-Strassentunnel in Richtung Enge beim nächsten Unterhaltszyklus überdacht und begrünt wird. Wird dieses Anliegen erreicht und umgesetzt, darf auf diesem Strassenabschnitt keine Temporeduktion vorgenommen werden.

***Martin Bürki (FDP)** ist mit der Textänderung nicht einverstanden: In diesem Vorschlag geht es nur darum, diese Überdachung in den Planungsprozess einzubringen. Es steht nirgends etwas von einem Tempolimit. Diese Angst vor einer 30er-Zone ist völlig unbegründet.*

Weitere Wortmeldung:

***Markus Merki (GLP):** In das Lob für dieses Bauprojekt kann ich leider nicht einstimmen. Diese Unterführung wurde in den Jahren 2010 bis 2012 saniert. Im Jahr 2013 kamen die Lärmschutzgeländer dazu. Diese Überdachung soll in einen Planungsprozess Eingang finden. Wir wissen aber, dass ein Postulat lange braucht, bis es behandelt wird und*



2 / 2

dass es noch viel länger dauert, bis es dann abgeschrieben wird. Die Unterführung wurde für die nächsten 30 bis 35 Jahre fit gemacht, wir reden somit von einem nächsten Sanierungszyklus, also einer Sanierung im Jahr 2040 oder später. Wer weiss, ob wir im Jahr 2040 noch eine solche Unterführung brauchen. Deswegen möchte ich die Verwaltung nicht mit etwas beauftragen, von dem wir wissen, dass es gar nicht umgesetzt wird.

Das Postulat wird mit 76 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat